

EVANGELISCHES DEKANATAMT AALEN

Dekanstraße 4, 73430 Aalen
Ruf: 07361 / 95620
Fax: 07361 / 95 62 29
email: Dekanatamt.Aalen@elkw.de

**Sperrfrist: 21.01.2015, 17.00 Uhr.
Es gilt das gesprochene Wort.**

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Gäste von nah und fern,
Schwestern und Brüder,

vielleicht ist es gut, noch einmal zusammenzukommen und sich der dramatischen Ereignisse zu erinnern?!

Vielleicht ist es gut, mit einem gewissen Abstand noch einmal inne zu halten, um zu verstehen und einzuordnen, was geschehen ist?!

Vor zwei Wochen wurde der blutige Anschlag auf das Satiremagazin Charlie Hebdo und auf das jüdische Lebensmittelgeschäft im Herzen Frankreichs verübt. Menschen wurden auf brutale Weise ums Leben gebracht, die Welt in Angst und Schrecken versetzt.

In zahlreichen Kundgebungen wurde seither der Opfer gedacht. „Je suis Charlie“ wurde weltweit zum kollektiven Ausdruck des Mitgefühls und der Solidarität.

Die Welt ist - für einen Moment jedenfalls - enger zusammengerückt, um zusammenzustehen gegen Terror und Gewalt.

Auch wir, hier in Aalen, reihen uns ein, beziehen Position und verurteilen diesen Anschlag entschieden.

Für mich persönlich drängt sich jetzt aber auch die Frage auf, ob es nicht doch sinnvolle Grenzen der freien Meinungsäußerung geben müsste - und zwar im Sinne einer ethischen Selbstverpflichtung, insbesondere der Medien.

Satire und Karikatur sind kein Selbstzweck und müssen nicht zwangsläufig die Würde und das persönliche Empfinden verletzen. Anderenfalls setzen sie sich dem Generalverdacht der schieren Profitgier aus.

Das kann und das darf man auch anderes sehen, aber ich distanziere ich mich hier wiederum persönlich - ganz bewusst - und sage: „Je ne suis pas Charlie!“ (ich bin nicht Charlie).

Achten wir darauf, dass wir jetzt nicht polarisieren und uns gegenseitig in bestimmte Ecken drängen. Denn das verhärtet die Positionen und schürt am Ende nur wieder Verunsicherung und Hass.

Und nehmen wir die Fragen und Ängste der Menschen ernst, die sich sorgen und jeden Montag auf die Straße gehen. Auch das wäre ein wichtiger Beitrag zum Frieden und zur Stabilität der Gesellschaft.

Hier ist in erster Linie die Politik gefragt, überzeugende und verständliche Antworten zu formulieren. In diesem Sinne ordne ich schließlich auch den Auftrag der Kirchen und möchte schließen mit einem Zitat des Apostels Paulus aus dem Römerbrief (in Auszügen). Er schreibt:

Die Liebe sei ungeheuchelt! Distanziert euch von dem Bösen. Haltet fest am Guten! In der Geschwisterliebe seid herzlich gegeneinander; in der Ehrerbietung komme einer dem anderen zuvor! Im Eifer lasst nicht nach, seid brennend im Geist und dient dem Herrn! Seid fröhlich in der Hoffnung, [das alles gut wird], in Bedrängnis haltet stand und seid beharrlich im Gebet! [...] übt willig Gastfreundschaft! Segnet, die euch verfolgen; segnet und flucht nicht!

Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden! Seid gleich gesinnt gegeneinander. Trachtet nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch herunter zu den Niedrigen; [...] Seid untereinander eines Sinnes. Vergeltet niemand Böses mit Bösem! Seid auf das bedacht, was in den Augen aller Menschen gut ist. [...] Und soviel an euch liegt, so haltet mit allen Menschen Frieden. (Röm 12,9-18)

Soweit der Apostel Paulus mit seiner Friedensbotschaft - für uns hier in Aalen! Als äußeres und sichtbares Zeichen dieses Friedens wollen wir - Christen und Muslime - nachher dem Landkreis und der Stadt symbolisch eine Kerze überreichen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Ralf Drescher
Dekan des Evangelischen Kirchenbezirks Aalen

2015-01-21+